

September 2022

Liebe Freunde des Bibelmuseums,

endlich fragen sie und kommen sie wieder. Besucher-in-spe fragen nach Terminen und sagen dann nicht ab (wie so oft in den letzten 2 Jahren) – sondern kommen und besuchen das Museum. Das haben wir lange vermisst und dafür sind wir jetzt sehr dankbar.

Es waren vor allem Kinder- und Jugendgruppen, die wir im ersten Halbjahr begrüßen und führen konnten. Es waren noch nicht sehr viele – aber immerhin. Ca. 40 Führungen in den letzten Monaten und knapp 40 Buchungen/Anfragen für das 2.Halbjahr lassen hoffen. So beten wir dafür, dass die Rahmenbedingungen stabil bleiben, damit auch andere Gruppen Mut fassen und überlegen und planen und kommen.

Zumal es im Schöpfungsmuseum etwas Neues zu sehen gibt: Das Korallenriff-Aquarium. Noch nicht ganz fertig eingerichtet – das muss langsam und über viele Monate erfolgen – aber schon jetzt sehr schön. Ein echter Hingucker, der auch ohne viele Erklärungen allein durch seine filigrane und bunte Schönheit redet.



Nach und nach werden Korallen, Schlangensterne, Krebse und interessante im Riff lebende Fische in das 6000l-Aquarium einziehen. Die Besucher bekommen dadurch einen sehr guten Einblick in die Schöpfung unseres Gottes in der sehr farbigen Unterwasserwelt und können die Schönheit der Schöpfung bewundern. Sie lernen etwas über Lebensgemeinschaften (Symbiosen) kennen, die kaum mit Evolution erklärt werden können.



Seeanemone mit
Anemonenfisch

Museum für Bibelgeschichte e.V.
Bendahler Straße 58-60
42285 Wuppertal
www.bibelmuseum.de

Außerdem werden viele der Tiere auch als Fossilien zu bestaunen sein. Sie lassen sich direkt vergleichen, doch große Unterschiede wird man nicht finden. Die Tiere waren von Anbeginn fertig durch unseren Schöpfer-Gott. So wie 1. Mose 1 das unmissverständlich ausdrückt: „Im Anfang schuf Gott“.



Oben: Blick in den Technikraum
hinter dem Aquarium

Oben links: Ammoniten und Seelilien

Links: Nautiloide und Belemniten

Es sind und bleiben unruhige Zeiten. Wie gut zu wissen, dass Einer alles in der Hand hält. Auf Ihn sind unsere Augen gerichtet, Ihm vertrauen wir uns und die Arbeit weiterhin an. Wir danken euch für alle Gebete und jede Unterstützung – und bitten euch, damit fortzufahren. Wir brauchen sie.

Mit einem dankbaren und lieben Gruß

Die Mitarbeiter des „Museums für Bibelgeschichte e.V.“